



KEGLER-VERBAND e.V.

Fan-Post

Nr. 16
April
2003
Auflage:
1200

THÜRINGER

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES

(TKV)

► Internationales Spielsystem: Thüringen sagt »Nein«

Bad Blankenburg (timetext). Das am 1. März an der Sportschule in Bad Blankenburg tagende höchste Gremium des Thüringer Kegler-Verbandes, der sich aus Vertretern aller 22 Kreisvereine zusammensetzende Hauptausschuss, lehnte die Zustimmung zum 120-Wurf-Modus des Weltverbandes NBC ab. Der Hauptausschuss beauftragte seine auf DKBC-Ebene agierenden Vertreter, die in Kürze anstehenden Stimmabgaben für richtungweisende DKBC-Beschlüsse mit einem ebenso strikten »Nein« zu votieren. In einer ausnehmend sachlichen und sehr umfangreichen Diskussion mit zahlreichen Wortmeldungen befürworteten alle Redner das bislang innerhalb der einzelnen Altersklassen praktizierte 100- bzw. 200-Wurf-System für die Austragung von Mannschaftsmeisterschaften. Der Tenor: Im Pokalmodus oder bei der Austragung der Einzelmeisterschaften sei ausreichend Raum, die 120-Wurf-Vorgabe in der Praxis anzuwenden; für den normalen Punktspielbetrieb »ist das neue Spielsystem weder geeignet noch erwünscht«. Zuvor hatte Landessportwart Rolf Thieme in einem Grundsatzreferat alle Probleme und bisherigen Aktivitäten zum Thema 120 Wurf dargelegt sowie jene Szenarien erörtert, die bei Einführung der NBC-Spielform oder dann auftreten können, wenn man die bisherige Art und Weise des klassischen Kegels beibehält. Infolge der durch die TagungsteilnehmerInnen offenbarten kompromißlosen Haltung gegenüber der Einführung der NBC-Wurfzahlen, schlug der Präsident des Thüringer Kegler-Verbandes, Sportkamerad Jürgen Franke, der Versammlung vor, dass er sich namens der überwiegenden Anzahl der TKV-Mitglieder bei den vorgesehenen Abstimmungen entsprechend positionieren, das heißt, das 120-Wurf-System ablehnen werde.

Fan-Post veröffentlicht auf Seite 3 dieser Ausgabe einen vom Südthüringer Sportjournalisten Ralf Brückner verfassten Beitrag, der einmal aus neutraler Sicht sowie nach intensiver Recherche über die 120-Wurf-Problematik verfasst wurde. Inwieweit damit das Thema endgültig zu den Akten zu legen ist, darf in Kenntnis der nahenden Ereignisse bezweifelt werden. Falls nämlich die am 14. Mai in Augsburg tagende NBC-Konferenz ihren 120-Wurf-Beschluss bestätigt und mit zu befürchtenden Sanktionen verbindet, bahnt sich für den deutschen Kegelsport ein im Moment nur zu erahnendes Desaster an. So bleibt in diesen Tagen die vage Hoffnung darauf, dass die 19 Mitgliedsländer des Weltverbandes ihren vorjährig gefassten Beschluss mehrheitlich kippen.

► SV Optima Erfurt – Mannschaft mit Tradition



Erfurts Oberbürgermeister Dr. Manfred Ruge überreicht Cornelia Kanzler den Pokal für die beste Erfurter Mannschaft des Jahres 2002. Fan-Post will deshalb in der Geschichte des SV Optima Erfurt stöbern (S. 8!).



Günther Sieber – das erste Ehrenmitglied



Bad Blankenburg (timetext). Ein würdiger Anlass für einen verdienstvollen Jubilar: Während der Tagung des Hauptausschusses in Bad Blankenburg verlieh Präsident Jürgen Franke (Mitte) dem Zöllnitzer Kegelsportfunktionär Günther Sieber (links) die bis dato noch nicht vergebene Auszeichnung »Ehrenmitglied des Thüringer Kegler-Verbandes«. Günther Sieber feierte am 16. Januar 2003 seinen 75. Geburtstag und nahm diese nachträgliche Gratulation mit berechtigtem Stolz und bei bester Gesundheit entgegen. Seit Gründung unseres Verbandes war Sportkamerad Sieber als 2. Landessportwart tätig und will diese Funktion auch noch in Zukunft ausüben. Auch in seinem Heimatverein, dem umtriebigen KSV Rot-Weiß Zöllnitz, gilt der Ausgezeichnete als eine »Gute Seele«, ohne dessen Wirken das sportliche Leben kaum vorstellbar ist. **Fan-Post** schließt sich den vielen Glückwünschen an und meint: Ehre wem Ehre gebührt!



+++ der aktuelle terminkalender

- 01.05. 2003 **Außerordentliche Jahresversammlung** des DKBC in Öhringen (Wttbg.)
- 01.05. 2003 **Offene Stadtmeisterschaften für Senioren** in Jena – Meldung bis 30 Minuten vor dem Start möglich!
- 03.05. 2003 **Landeseinzelmeisterschaften –**
04.05. 2003 Vorrunden lt. separatem Spielplan S.5
- 10.05. 2003 **Landeseinzelmeisterschaften –**
11.05. 2003 Endrunden + Finalsple
lt. separatem Spielplan S. 5
- 12.05. 2003 **XI. Weltmeisterschaften** Juniorinnen
17.05. 2003 und Junioren in Augsburg (Bayern)
- 14.05. 2003 **NBC-Tagung** in Augsburg
- 17.05. 2003 **DKB-Jahresversammlung** in Böblingen (Württemberg)
- 17.05. 2003 **TBRVS-Turnier** in Jena
- 17.05. 2003 **Vereinsmannschaftsmeisterschaften** Seniorinnen und Senioren A + B in Wernburg
17.05.: Senioren B
18.05.: Seniorinnen und Senioren A
- 18.05. 2003 **TKV-Pokal Classic – FINALE** Damen und Herren in Weida
- 18.05. 2003 **Vorbereitungstraining** auf DEM – Da., He., Junn. und Jun. in Gispersleben
- 24.05. 2003 **Deutsche Einzelmeisterschaften**
25.05. 2003 für Damen und Herren sowie für Juniorinnen und Junioren in Stuttgart (Württemberg)
- 27.05. 2003 **Tagung Trainerrat** in Erfurt
- 31.05. 2003 **Deutsche Jugendmeisterschaften** in Sangerhausen (Sachsen-Anhalt)
- 01.06. 2003 **Deutsche Einzelmeisterschaften** für Seniorinnen und Senioren in Öhringen (Württemberg)
- 31.05. 2003 **Lehrgang für TKV-Auswahlkader**
01.06. 2003 in Gispersleben und Sömmerda
- 31.05. 2003 **Champions League 2003 –**
3. Runde der Qualifikationsturniere
- 06.06. 2003 **Ländervergleich** für Juniorinnen
08.06. 2003 und Junioren in Wiesbaden (Hessen)

- 07.06. 2003 **Ländervergleich** für Freizeikegler
08.06. 2003 in Karlstadt
- 10.06. 2003 **Planungslehrgang** Spielausschuss
15.06. 2003 in Bad Blankenburg
- 14.06. 2003 **9. Sachsenpokal** für Landes-Auswahlmannschaften Markranstädt (Sachsen)
- 15.06. 2003 **Thür. Mehrkampfmeisterschaften** der Jugend in Buttstädt
- 21.06. 2003 **Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften** für Seniorinnen und Senioren n Stuttgart
- 22.06. 2003
- 21.06. 2003 **Champions League 2003 –** Finalsple in Bozen (Italien)
- 28.06. 2003 **Landesmannschaftsmeisterschaften** für Freizeitkegler in Weißensee
- 12.07. 2003 **Tagung TKV-Sportausschuss** in Jena zur Übergabe der Ansetzungshefte
- 19.07. 2003 **Landeseinzelmeisterschaften** für Freizeitkegler in Saalfeld
- 20.07. 2003
- 24.08. 2003 **Ländervergleich Jugend A** (Mehrkampf) in Gotha sowie
25.08. 2003 **Einladungsturnier** des TBRVS in Arnstadt



Club-Vorsitzender Manfred Seifert (KSC 76 Unterweißbach / rechts) und Heinz Rudolph, der Bürgermeister der Lichtetalgemeinde, am Freitag, dem 20. Dezember 2002, im Moment der symbolischen Schlüsselübergabe

► Ein Traum hat sich erfüllt

Unterweißbach (timetext). Begeisterung für unseren Kegelsport – in Unterweißbach seit mehr als drei Jahrzehnten eine anerkannte Selbstverständlichkeit. Nun endlich hat sich der größte Traum der Unterweißbacher Kegler erfüllt: die Inbetriebnahme einer wunderschönen Vierbahnenanlage. Im Beisein von TKV-Präsident Jürgen Franke äußerte KSC-Chef Manfred Seifert die feste Absicht, nunmehr eine große Kinder- und Jugendabteilung aufbauen zu wollen und somit die sportliche Konkurrenz im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zu beleben. Die Erweiterung von zwei auf vier Bahnen vollzog sich in nur weniger als vier Monaten unter Inanspruchnahme von erheblichen Fördermitteln aus den Töpfen des Freistaates, des Landkreises sowie der Bundesanstalt für Arbeit. Wie es sich für Kegelsportler geziemt, haben die KSCLer durch 2000 geleistete Arbeitsstunden ihr Scherflein zum perfekten Kegelbahneuer- und -erweiterungsbau beigetragen. Manfred Seifert dankte insbesondere dem Unterweißbacher Bürgermeister, dessen Architektur- und Planungsbüro das lang ersehnte Kegelbahnprojekt in allen Phasen begleitete.

Impressum

Herausgeber: n.o.-Agentur „neue odersche“ Verlags- und Medien GmbH im Auftrag des Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) · Tel. (03 35) 4 14 59 12 ☎
ViSdP: Dr. Rolf Schubert, Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Tel. + Fax (0 36 77) 88 30 71. ☎ **Redaktionelle Bearbeitung + Texte · Satz & Layout:** Rolf Thieme (timetext), Lauter 15, 98528 Suhl · Fax (0 36 81) 30 45 06 · Tel. (03 35) 4 14 59 12 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 · Für E-Mailer: suhlttime@aol.com. ☎ **Verlag, Gesamtherstellung und Vertrieb:** n.o.-Agentur „neue odersche“ Verlags- und Medien GmbH · Telefax (03 35) 4 33 37 03 ☎ **Preis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten timetext



Wenn die Basis anderer Meinung ist

VON RALF BRÜCKNER

»Der Hauptausschuss des Thüringer Kegler-Verbandes hat auf seiner jüngsten Sitzung nahezu geschlossen die Einführung der 120-Wurf-Spielweise abgelehnt.«

SUHL / JENA – Hinter dieser an sich harmlos wirkenden Meldung, die unlängst bei uns einging, steckt einige Sprengkraft. Denn sie berührt einen Streit, der diesen weit verbreiteten Massensport gegenwärtig international vor eine Zerreißprobe stellt.

Im Mai vergangenen Jahres hat der internationale Verband NBC beschlossen, die Anzahl der Würfe pro Wettkampf und Spieler einheitlich auf 120 festzulegen. Damit soll das Kegeln zuschauerfreundlicher und medienwirksamer werden. Als zweiter Schritt in diese Richtung ist eine neue Spielwertung angekündigt, die abrückt vom in Deutschland üblichen Addieren der getroffenen Kegel. Stattdessen zählen Satz- und Mannschaftspunkte, die sich die Spieler mit den höchsten Holz-Zahlen pro Bahn holen können. Ähnlich werden in Deutschland bereits Pokalspiele ausgetragen. Der NBC geht es dabei um eine Vereinheitlichung der Zählssysteme, die derzeit international sehr unterschiedlich gehandhabt werden. Nur ein Beispiel: In Italien werden Mannschaftsergebnisse mit weniger als zehn Holz Differenz als Unentschieden gewertet!

Seit diesem Jahr wird auf internationaler Ebene bereits mit 120 Wurf gespielt. Die NBC-Mitgliedsländer wurden zudem verpflichtet, ihre Meisterschaften in allen Ligen ab 2004/2005 ebenfalls umzustellen. Soweit so gut. Nur ist sich leider die internationale, vorwiegend in Mittel- und Osteuropa ansässige As-

phaltkegler-Gemeinde über diese Neuerungen alles andere als einig. Bereits der 120-Wurf-Beschluss, gefasst im Mai 2002 im kroatischen Osijek, kam nur mit elf gegen sieben Länderstimmen zustande. Auch mit der Umsetzung hapert es: Slowenien war schon vorher dafür, Österreich stimmte zu, Tschechien verweigerte sich.

Deutschland sperrt sich

Hauptgegner dieser 120 Wurf aber ist Deutschland. Hier spielt man in den Bundesligen – und in Thüringen auch auf Landesebene – mit 200 Wurf pro Wettkampf und Spieler; bei Frauen und auf Zwei-Bahnen-Anlagen sind es 100 Wurf.

Im Dezember 2002 hatte sich bereits eine Staffeltagung der deutschen Bundesligen mit 47:6 Stimmen deutlich gegen die 120 Wurf ausgesprochen. Nun ist dem also auch der Thüringer Landesverband gefolgt. Die Delegierten der Kreisvereine lehnten die 120-Wurf-Variante nahezu geschlossen ab.

Was stört unsere Kegler eigentlich konkret daran? Wir befragten dazu Vertreter der drei Südhüringer Spitzenteams: Detlef Strauch (Gräfinau-Angstedt), Uwe Scheel (Tiefenort) und Torsten Frank (Rieth). Alle drei unisono: Man fährt nicht kilometerweit bis nach Berlin bzw. nach Schmöln, um dann dort nur 120 Wurf zu spielen! Das füllt einen Sportkegler nicht aus und wäre genau so, als wenn ein Fußballspiel fortan nur noch 60 Minuten dauern würde!

Weitere Gegenargumente: »Der Verband setzt uns etwas vor, ohne vorher darüber zu diskutieren.« (Detlef Strauch). »Das neue Wertungssystem erzielt genau das Gegenteil

von dem, was der Verband will, es ist nämlich dem Publikum kaum zu vermitteln.« (Uwe Scheel). »Kürzere Spielzeiten bedeuten auch weniger Einnahmen für den Gastgeber.« (Torsten Frank).

Hinzu kommt noch das Zwei-Bahnen-Problem. Auf solchen Anlagen nämlich – und die gibt es in Thüringens unteren Klassen noch reichlich – würde nun wiederum die Spielzeit bei künftig 120 statt bisher 100 Wurf extrem in die Länge gezogen.

Tohuwabohu im nationalen Verband

Eine Entscheidung, ob nun in Deutschland ab der kommenden Saison mit 120 Wurf gespielt werden soll, wurde unlängst von der Jahresversammlung des Deutschen Keglerbundes Classic erwartet. Die platzte jedoch wegen formeller Unstimmigkeiten; außerdem trat der Präsident zurück, da es zu Differenzen zwischen den Präsidiumsmitgliedern gekommen sei. Man sieht: Es ist einiges los bei den Asphalt-Keglern! Neuer Termin ist jetzt der 1. Mai. Am 14. Mai soll dann auf einer NBC-Konferenz das 120-Wurf-Thema nochmals behandelt werden.

Kein Zweifel: Die tausend und aber tausend Kegler an der Basis wollen ihren Sport so betreiben, wie es für sie am besten und praktikabelsten ist. Und so ist wohl auch die Thüringer Ablehnung der 120 Wurf zu verstehen. Was aber passiert, wenn sich die 120-Wurf-Variante international doch durchsetzen würde? Geriete das deutsche Asphalt-Sportkegeln dann in die Isolation? Der Ausgang ist offen.

► Tendenzen wider dem Sport

Bad Blankenburg (timetext). Das Protokoll zur Beratung des Hauptausschusses vermerkt neben der 120-Wurf-Diskussion weitere erwähnenswerte Tagungsergebnisse. So forderte Präsident Franke die anwesenden Funktionäre auf, sich politischen Bestrebungen zu widersetzen, die das Verhältnis zum gesellschaftlichen Bereich des Sports massiv in Frage stellen. Ein besonders krasses Beispiel sei die Stadt Jena. Vereinsvorsitzender Siegfried Ferge schilderte die dort unannehmbaren weil überteuerten Versuche zur Sportstättenübernahme und bat um Hilfe auch durch den Landessportbund. Der Präsident verwies auf die Möglichkeit von Verweis und Anmahnung sowie darauf, dass die Förderung des Sports weiterhin

ein Aufgabenbereich der Kommunen bilde. Im Sitzungsverlauf bestätigten die Kreisvertreter die durch die Vorstandsmitglieder gehaltenen Arbeitsberichte, nahmen den Haushaltsentwurf zur Kenntnis und genehmigten den Finanzplan 2003. Aufgrund des vorgezogenen Termins der Beratung des Hauptausschusses konnte heuer aber die vorgeschriebene Kasensprüfung nicht vorgenommen und somit dem Vorstand keine Entlastung erteilt werden. Gleich zu Beginn wurde den Anwesenden die neu geschaffene »Ehrenmedaille des TKV« präsentiert – eine Auszeichnung, auf die vor allem die Clubs und Kreisvereine schon lange gewartet haben. Für 7,00 € das Stück inkl. Versandkosten können die Ehrenmedaillen unter Angabe des Empfängers in der Geschäftsstelle ab sofort bestellt werden.



Saisonsplitting hat gut funktioniert

Erfurt (börotime). Seit dem Jahre 2001 wird trotz zahlreicher Debatten bundesweit die Bowlingsaison vom 1. Januar bis 31. Dezember, also dem Kalenderjahr gleich, ausgetragen. Für die Organisatoren auf Landesebene kein leichtes Unterfangen, denn der »effektive Spielkorridor« für die Mannschaftsmeisterschaften verringerte sich von einst 5,5 Monate (September bis Februar) auf jetzt nur noch 4,5 Monate (Januar bis Mai). Unter Berücksichtigung der Urlaubsmonate Juli und August und des für die Bundesliga-Aufstiegsspiele gesperrten Juni hatten die Thüringer BowlerInnen keine geringen Terminprobleme. In Auswertung zahlreicher Diskussionen am Rande der DBU-Veranstaltung am 15./16. September 2001 stellte Thüringen den Antrag, die Bundesliga-Aufstiegsspiele ab 2002 Ende Oktober / Anfang November auszutragen, und zwar um die Saison zu splitten und um diese variabler zu gestalten. Der Antrag wurde, wie allen bekannt, abgelehnt. Trotzdem tüftelte Thüringen weiter und fand – unter Einbeziehung des Junis – die folgende »eigene Lösung«:

Wettbewerbbetrieb Januar bis Juni:

- Vier Ligenspieltage für Damen und Herren sowie die komplette Jugendliga
- Vorrunden/Finalspleie in den Kreisen für Einzel, Doppel usw.
- Vorrunde/Finale Landeseinzel Junioren/-innen
- Vorrunde/Finale Landesdoppel und -mixed
- Vorrunde/Zwischenrunde Landeseinzel Damen/Herren/Seniorentrio

Wettbewerbbetrieb September bis Oktober:

- Zwei Ligenspieltage für Damen und Herren
- Vorrunde/Finale Landeseinzel Senioren/-innen
- Finale Landeseinzel Damen/Herren
- Vereinspokal

Natürlich hätte es auch andere Variationen gegeben, aber das ist nur Formsache. Funktioniert hat das Saisonsplitting ausgezeichnet. Die breite Masse war zufrieden; klar Unzufriedene gibt es immer, aber deren Anzahl hielt sich in Grenzen. Ach so, die Bundesliga-Aufstiegsspiele! Zu ihnen führen als Kompromißlösung die Erstplatzierten Teams der 1. Landesligen der Damen und Herren nach dem 4. Spieltag. Ja, und so geht es 2003, 2004 weiter – da fahren dann zu den Bundesliga-Aufstiegsspielen die Ligasieger des Vorjahres... Oder kann man etwa das Thema »Termingestaltung der Bundesliga-Aufstiegsspiele« bei der DBU doch noch einmal auffrischen?

► Neuer Modus im Test

Erfurt (börotime). Die erklärte Zielstellung der angestrebten Veränderungen ist es, unsere Sportart für Zuschauer und Aktive zu einem interessanten Wettbewerb umzuwandeln. Wie bei den Classic-Keglern auf NBC-Ebene begonnen, wollen auch die Bowlerinnen und Bowler mit ihren Traditionen brechen und die Spielzeiten bei Mannschaftswettbewerben erheblich senken. Aus diesem Grund wird im Spieljahr 2003 ein verändertes Spielsystem im Ligabetrieb getestet. Dieses Spielsystem wird erprobt in der 1. Landesklasse Damen

mit vier Teams, in der Landesliga Herren mit sechs Teams und in der 4. Landesklasse Herren mit neun Teams. Sollte von der DBU keine einheitliche Lösung zum Spielsystem festgelegt werden, ist vorgesehen, diese Spielweise zunächst in allen Thüringer Bowlingligen einzuführen. Der entwickelte Testmodus erbringt in der 1. Landesklasse Damen (4 Teams / 4 Aktive) eine Gesamtspieltagsdauer von 195 Minuten und spart gegenüber dem alten Modus (6 Spiele Team gegen Team) 165 min. In der Landesliga Herren und deren 4. Landesklasse beträgt die Zeitersparnis jeweils 75 Minuten. Welche Vor- und Nachteile lässt nun nach ersten Spieltagsauswertungen der neue Modus erkennen?

Vorteile

Bessere Bahnauslastung
Erhebliche Zeiteinsparungseffekte
Kurzweiliges Spiel, weniger Wartezeiten
Gleiche Anzahl der Spiele je Spieltag, egal bei welcher Ligenstärke
Gerechtere Punkteteilung (auch für schwächere Teams)
Bessere Honorierung guter Leistungen
Mehr Verantwortung für jeden Aktiven, immer das Beste zu geben
Ruhigere Spielweise
Mehrere Ligen an einem Tag auf einer Anlage

Nachteile

Verlorengelohendes Teamgefüge auf der Bahn
Ausbleibende Unterstützung der Mitspieler bei Fehlern
Kein Gefühl für den aktuellen Punktstand des Teams

Die Vorteile überwiegen also doch deutlich, und nach Saisonende werden wir den neuen Modus auswerten und ggf. ab 2004 für alle Ligen einführen. Solange sind alle Thüringer Bowlerinnen und Bowler aufgerufen, ihre Meinung, verbunden mit eigenen Erfahrungen, darzulegen.

Abschließend sei gern noch einmal Albrecht Schmidt aus dem »Bowling Magazin« 09/2002 zitiert: »Bowling ist und bleibt ein Individualsport, der lediglich durch unterschiedliche Addition von Ergebnissen zu Mannschaftsergebnissen in Doppeln, Trios, 4er- und mehr Teams führt. Es ist daher unerheblich, ob ein 5er-Team auf einer Bahn zusammengepfertcht spielen muss, oder ob diese Spieler, auf fünf Doppelbahnen verteilt, mit den Spielern der anderen Gegner ihre 6er-Serie austragen und dann die fünf Resultate zum Mannschaftsergebnis addiert werden.« In diesem Sinne regen wir zum Nachdenken oder vielleicht sogar zum Nachmachen an. Und wem's nicht gefällt, der spielt eben so weiter oder hat vielleicht eine bessere Idee.

► Post-SV ist Halbzeitmeister

Erfurt (börotime). In der 1. Landesliga Herren setzte sich nach drei Turnieren und 18 Spielen der Post-SV Erfurt mit 171 Punkten und einem durchschnittlichen Mannschaftswert von 185,04 Pins an die Spitze der Tabelle. Der Vorsprung zum SV Südring Erfurt (150 Pkt. / 176,89 Pins) ist so groß, daß man sich auf die Aufstiegsspiele zur Bundesliga vorbereiten kann.

Neue E-Mail-Adressen ■ Sektionsleiter und Sportwart Robert Treppschuh (BSC 98 Erfurt) hat eine neue E-Mail-Adresse: **RobertTreppschuh@t-online.de** – Desgleichen der Jugendfachwart Bowling Ralf Hasenohr, jetzt erreichbar unter **ralf.hasenohr@freenet.de**

Einzelmeisterschaften 2003 · VORRUNDEN / ENDRUNDEN & FINALSPIELE

Vorrunden am 3. und 4. Mai

- Damen + Juniorinnen** in Bad Berka 03. und 04.05.
 ■ V.: Rolf Thieme
 KR: Sportkmdn. Ortwig und Monika Voigt
- Herren** in Dippach 03. und 04.05.
 ■ V.: Friedhelm Levie
 KR: Sportkmd. Zimpel und Neundorf
- Junioren** in Triptis 03. und 04.05.
 ■ V.: Hagen Kurz
 KR: Sportkmdn. Kraus und Strunz
- Seniorinnen A** in Harras 03. und 04.05.
 ■ V.: Bernd Schenke
- Seniorinnen B** in Harras 03. und 04.05.
 ■ V.: Bernd Schenke
 KR: Ohne Kampfrichtereinteilung
- Senioren A** in Meiningen 03. und 04.05.
 ■ V.: Günther Sieber
- Senioren B** in Meiningen 03. und 04.05.
 ■ V.: Günther Sieber
 KR: Ohne Kampfrichtereinteilung

Information Wettspielführung: Damen und Juniorinnen starten über zwei, Herren und Junioren über vier Bahnen.

Endrunden + Finalsspiele am 10. und 11. Mai

- Damen** in Rieth 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Bernd Schenke
 KR: Spkmdn. Wenzel und Monika Voigt
- Herren** in Pößneck (»Turnhalle«) 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Jörg Walpuski
 KR: Spkmdn. Marek und Matthias Voigt
- Juniorinnen** in Rieth 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Bernd Schenke
 KR: Spkmdn. Wenzel und Monika Voigt
- Junioren** in Langula 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Manfred Wenk
 KR: Spkmdn. Zimpel, Arnold / Neundorf
- Seniorinnen A + B** in Weißensee 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Detlef Gunkel
 KR: Ohne Kampfrichtereinteilung
- Senioren A + B** in Tiefenort 10. und 11.05.
 ■ Verantwortlich: Friedhelm Levie
 KR: Ohne Kampfrichtereinteilung

Information Wettspielführung: Alle 100-Wurf-Distanzen werden – auch in den Vorrunden – nur noch über zwei Bahnen ausgetragen.

Pokalfinale + Vereinsmannschaftsmeisterschaften

- Pokalfinale** am 18. Mai um 10.00 Uhr in Weida
VMM am 17./18. Mai um 13.00 und 9.00 Uhr in Wernburg
 ■ Verantwortlich: Manfred Wenk und Günther Sieber
 KR: Spkmdn. Sandra Hünecke in Weida

Hinweis: Noch vor Abschluss der Kreiseinzelmeisterschaften sowie nach den Vorrunden werden durch Dr. Rolf Schubert individuelle Startpläne erstellt und den Aktiven über ihre Kreissportwarte zugesandt. Die Ergebnisse aller Vorrunden, der Endrunden sowie der Finalsspiele müssen sofort nach Wettspieltage an den TKV-Pressewart, Sportfreund René Zimmermann, übermittelt werden. Ausnahmslos alle Resultate erscheinen im Internet und sind bei unverzüglicher Meldung fast zeitgleich mit Wettkampftage abrufbar.

► Ausschreibung für das Meisterschaftsjahr 2004

Der Thüringer Kegler-Verband schreibt die Durchführung von Wettbewerben im Kegeln (Disziplin Classic) öffentlich aus. Entsprechende Bewerbungen sind bis zum **23. Mai 2003** (Poststempel) an die TKV-Geschäftsstelle zu richten.

I. Wettbewerbe

I.1. Landesmeisterschaften Erwachsene

I.1.1. Einzelmeisterschaften

■ Vorrunden:		
Herren	200 Wurf	48 Starter
Damen + Juniorinnen	200 Wurf	96 Starterinnen
Junioren	200 Wurf	48 Starter
Senioren A + B	100 Wurf	80 Starter
Seniorinnen A + B	100 Wurf	80 Starterinnen
■ Endrunden / Finale:		
Herren	200 Wurf	24/12 Starter
Junioren	200 Wurf	24/12 Starter
Damen + Juniorinnen	100 Wurf	24/12 Starterinnen
		24/12 Starterinnen
Senioren A + B	100 Wurf	40/24 Starterinnen
Seniorinnen A + B	100 Wurf	40/24 Starterinnen

I.1.2. Vereinsmannschaftsmeisterschaften – Finalsspiele

Senioren A	6 Starter	4 Mannschaften
Senioren B	4 Starter	4 Mannschaften
Seniorinnen	4 Starterinnen	4 Mannschaften

I.1.3. TKV-Pokal „Classic“ – Finalsspiele

Herren	120 Wurf	4 Mannschaften
Damen	120 Wurf	4 Mannschaften

Die beiden Wettbewerbe finden in einer Veranstaltung und auf einer Vierbahnenanlage statt.

I.2. Landesmeisterschaften Jugend

I.2.1. Einzelmeisterschaften

Regionalvorrunden für Mitte, Nord, Ost und Süd mit je 80 Starterinnen.
 Die Bewerber müssen aus den Kreisen kommen, die zur jeweiligen Region gehören (siehe Ansetzungsheft 2001/2002 auf Seite 23).

Endrunde:	80 Starterinnen
Finale:	40 Starterinnen

I.2.2. Vereinsmannschaftsmeisterschaften

Vorrunde:	2 oder 3 Spielorte, je nach Meldung 40 bis 50 Mannschaften mit je 4 Starterinnen oder Startern
Finale:	12 Mannschaften mit je vier Starterinnen oder Startern

I.3. Weitere Veranstaltungen

Aufstiegsturniere Herren + Damen	Kreismannschaftsmeister für 22 Herren- und zirka 12 Damenmannschaften (6 Starter bzw. 4 Starterinnen)
Ländervergleich	Damen und Herren gegen einen anderen Landesverband (eventuell!)

Es ist eine Sechs- bzw. für die Damen eine Vierbahnenanlage erforderlich (jeweils 2 Tage / LV nur einen Tag).

II. Voraussetzungen und Anforderungen

Die Bewerber müssen mindestens über eine Vierbahnenanlage mit gültiger Bahnabnahme, Kunststoffbelag sowie über separate Ergebnisdrucker und Totalisatoren verfügen. Zum Zeitpunkt der Veranstaltung sollte die Bahnabnahme nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Der Ausrichter hat die reibungslose Bahnbetreuung abzusichern; dazu gehört die Bedienung der Stellautomaten und der Ergebnisdrucker sowie die von Bahn zu Bahn zu gewährleistende Ergebnisübernahme. Die Ergebnisausdrücke sind mit den Namen der StarterInnen zu beschriften und dem Wettspielleiter zu übergeben.

■ In der Bewerbung ist die Beantwortung der folgenden Angaben / Fragen notwendig:

1. Termin der Bahnabnahme:
2. Ergebnisdrucker vorhanden: Ja/Nein
3. Totalisator vorhanden: Ja/Nein
4. Durchläufer-Taste vorhanden (für Jugend wichtig!): Ja/Nein
5. Gastronomische Versorgung gesichert: Ja/Nein
6. Zwei Umkleide- und Duschräume vorhanden: Ja/Nein

III. Finanzen

Durch den Ausrichter sind von den StarterInnen (außer Jugend) pro 100 Wurf 2,60 € Startgebühr zu kassieren und auf Verlangen Quittungen auszustellen. Vom TKV erhält der Ausrichter des weiteren pro 100 Wurf zusätzlich 2,00 €, bei Veranstaltungen der Jugend den Gesamtbeitrag von 4,60 €. Davon sind u. a. die Aufwandsentschädigungen für die Bahnbetreuer zu zahlen; die Kosten für die Wettspielleitung und die Schiedsrichter übernimmt der TKV. **Rolf Thieme**, Landessportwart

► Änderungen +++

Ilmenau (timetext). Geschäftsstelle und Landesvorstand bitten um Kenntnisnahme folgender veränderter Kommunikationsdaten.

Korrekturen allgemein

Landesvorstand	Pressewart: René Zimmermann Schrödingerstraße 48, 07745 Jena – Tel. (0 36 41) 51 70 18 + (03 66 07) 6 05 27 Tel. (0 36 41) 94 61 63 – d) Fax (0 89) 14 88 24 46 08 Mobilfunk 0179 / 7 55 71 74 ► presse@skk-weida.de	
Kreis-Kegler-Verein Bad Salzungen	Kreissportwart: Günter Müller Drakesstraße 12, 36469 Tiefenort Tel. (0 36 95) 82 50 76 Jugendwart: Mathias Ortwig Dresselstraße 5, 36469 Tiefenort Tel. (0 36 95) 82 52 77 Finanzwart: Gerd Anacker Eschenweg 2, 36433 Leimbach/OT Kaiserroda Tel. (0 36 96) 60 02 95	06 000
Kreisverein Kegeln Eisenach	Kreissportwart: Friedhelm Levie Neue Fax-Nr. (03 69 26) 7 16 20 Clubvorsitzender KSV Wutha-Farnroda: Neue Anschrift Holger Simon Am Taubenacker 2, 99848 Wutha-Farnroda Tel. (03 69 21) 9 02 74	07 000
Kreis Keglerverein Saale-Holzland	Kreisjugendwart: Frank Glaßer Dorfstraße 60, 07751 Zöllnitz Tel. (0 36 41) 39 43 96 + Fax 47 81 98 SV 1910 Kahla Neuer Abteilungsleiter: Toralf Köhler Privatstraße 11, 07768 Kahla Tel. (03 64 24) 5 15 35 SV Orlamünde Ansprechpartner: Volker Urbich Sportplatz 1, 07768 Orlamünde Tel. (03 64 23) 6 03 23 1. SKK »Gut Holz« Stadtroda »Kegelbahn im Schützenhaus« Neue Anschrift: August-Bebel-Straße 1 a	08 000 08 033 08 034 08 052
Erfurter Keglerverein	Finanzwart und Clubvorsitzende VfB Grün-Weiß Erfurt: Petra Fuchs Korrektur Tel. (03 61) 7 36 13 90	10 000 10014
Kreis-Kegler-Verein Greiz	ThSV Wünschendorf Sektionsleiter Kegeln: Wolfgang Eckardt Am Veitsberg 2, 07570 Wünschendorf Tel. (03 66 03) 8 87 06 Anschrift der Kegelbahn: Weidaer Straße 21, 07570 Wünschendorf Tel. (03 66 03) 8 70 37 (4 Bahnen Kunststoff mit Druckern)	14 000 14 059
Kreiskegelverein Schmalkalden/Meiningen	Finanzwart: Günter Critzmann Korrektur Anschrift Grenzweg 2, 98574 Schmalkalden	21 000
Kreisverband Nordhausen	Vereinsvorsitzender: Uwe Riemann Hohensteiner Str. 7, 99734 Nordhausen Tel. (0 36 31) 98 04 48 Kreisjugendwart: Uwe Hempowicz Bahnstraße 9, 99734 Nordhausen Tel. (0 36 31) 60 05 04	24 000
Kreis Keglerverein Schwarzakreis	KC Empor Rudolstadt (gehörig zum Rudolstädter KV »Albert Janson«) Neuer Vorsitzender: Henry Vinz Schremscheweg 3, 07407 Rudolstadt Tel. (0 36 72) 35 53 38	27 000 27 084
Kreis-Verein Kegeln Weimar	SV Bad Berka Club-Vorsitzender Gerald Grobe Neue Tel. (03 64 58) 4 19 26	37 000 37 034
Kreis-Kegel-Verein Apolda	Neuer Clubvorsitzender KC Stobra: Erhard Barthel Dorfstraße 34, 99510 Stobra Tel. (0 36 44) 55 32 00	38 000 38 131

Kreis Keglerverein Unstrut-Hainich	Neuer Clubvorsitzender SV Creaton Großgotttern: Gerald Rahardt Wahlstraße 3 a, 99991 Großgotttern Tel. (03 60 22) 9 11 83	22 000 22 034
Kreisfachverband Kegeln Gotha	Neuer Club: KSV »Drei Gleichen« Mühlberg Vorläufige Club-Nr. Ansprechpartner: Siegbert Spittel Am Damberg 5, 99869 Mühlberg Tel. (03 62 56) 2 26 92	22 000 13 300

Bezüglich des Meldewesens von veränderten Anschriften und Daten bittet die Geschäftsstelle um Beachtung der folgenden Festlegung: Veränderungen, die die Mannschaftsleiter betreffen, sind nur (!) über die zuständigen Staffelleiter mitzuteilen!

► Beide Turniersieger aus dem KfV Sömmerda

Roßleben / Unterweißbach (timetext). 22 Herren- und 13 Damenmannschaften bewarben sich am 5. und 6. April in Roßleben (Herren) und Unterweißbach (Damen) um die zu vergebenden Aufstiegsplätze zur 2. Landesklasse. Die exakte Anzahl der jeweiligen Mannschaften ist jährlich neu davon abhängig, in welcher Weise sich das Auf- und Abstiegsgeschehen in und aus den Bundesligen vollzieht.

Herren in Roßleben

Sömmerdaer KSV	KfV Sömmerda	2496 Pkt.
KV 1948 Dingelstädt	KfV Echsfeldkreis	2476 Pkt.
KC Stobra	KKV Apolda	2467 Pkt.
KSV Medizin Ilmenau	KV Ilm-Kreis	2466 Pkt.
Viktoria Heldrungen	Kyffhäuser KV	2437 Pkt.
SV Wernburg II	KK Saale-Orla	2433 Pkt.
SV Elstertal Silbitz-Crossen	KKV Saale-Holzland	2428 Pkt.
SV Bad Berka	KVK Weimar	2424 Pkt.
SV Stahl Unterw'born	KKV Schwarzakreis	2419 Pkt.
SG Langenw'dorf	KKV Greiz	2414 Pkt.
SV 1873 Lindenau	KKV Hildburghsn.	2414 Pkt.
SSV Trakt. Nöbdenitz	KKV A'burg. L./Schm.	2402 Pkt.
SV E. Stepfershn.	KKV Schm./Mg.	2400 Pkt.
Thamsbr. SV II	KKV Unstr.-Hainich	2388 Pkt.
SV Lauscha II	KVK Sonneberg	2381 Pkt.

SV Aktivist Sollstedt	KV Nordhausen	2370 Pkt.
KSV W. 99 Gotha II	KfV Gotha	2358 Pkt.
KV GH Dippach	KVK Eisenach	2345 Pkt.
KV Langenberg	KFS Gera	2331 Pkt.
USV Jena	Jenaer KV	2325 Pkt.
SV 1927 Ollendorf	Erfurter KV	2304 Pkt.
KC Union Schweina / Bad Liebenstein	KKV Bad Salzungen	2258 Pkt.

Damen in Unterweißbach

Bl.-W. 1990 Gebesee	KfV Sömmerda	1578 Pkt.
KSV Aufbau 52 Gotha	KfV Gotha	1567 Pkt.
Bl.-W. Lauterbach II	KVK Eisenach	1567 Pkt.
SV 08 Geraberg II	KV Ilm-Kreis	1561 Pkt.
KSV RW Zöllnitz	KKV Saale-Holzland	1556 Pkt.
KSV Hopfgarten 1978	KVK Weimar	1549 Pkt.
KSV Einh. Meiningen	KKV Schm. / Mgn.	1546 Pkt.
SG Unterw'bach II	KKV Schwarzakreis	1544 Pkt.

SV Bl.-W. Ehrenberg	KKV A'burg. L./Schm.	1504 Pkt.
PSV Apolda	KKV Apolda	1479 Pkt.
KSV Blau-Weiß 90	KK Saale-Orla	1475 Pkt.
	Ziegenrück	
SG Merkendorf II	KKV Greiz	1453 Pkt.
SV CZ Jena III	Jenaer KV	1381 Pkt.

Die beiden Linien unterteilen die voraussichtlichen Mannschaften, die in die 2. Landesklasse aufsteigen.

1. Bundesliga

● Herren



Jena (timetext). Für die Herren des SV Carl Zeiss Jena hielt insbesondere das letzte Meisterschaftsdrittel die ersehnten Erfolgserlebnisse bereit. Nach einem echten »Millimeterfinale« am 20. Spieltag und dem damit verbundenen 5464:5462-Holz-Heimsieg gegen BF Damm Aschaffenburg, gelangen auch am darauffolgenden Punktspieltag zwei Wertungspunkte. Infolge der besten Saisonleistung auf den eigenen Bahnen (5590) wurde Altrivale SV Geiseltal-Mücheln (5558 / im Bild oben mit dem Gastgeber) auf Distanz gehalten. Damit erlangte das Zeiss-Sextett in der

Summe drei Siege – schon am 3. Spieltag hatte man mit 5432:5307 Punkten Frei Holz Eppelheim nach Hause geschickt. Übrigens: 5590 Punkte hätten dem Deutschen Meister SKC Staffelstein durchaus zum Verhängnis werden können – in Jena erreichte der Bamberg-Nachfolger nämlich »nur« 5570 Holz. Somit kehren die SVer nach einjähriger Abwesenheit »planmäßig« in die Gefilde der 2. Bundesliga zurück und werden versuchen, ihre dort angestammte Spitzenposition beizubehalten.

1. Landesliga

● Herren

Rieth / Ohrdruf (timetext). Noch vor dem letzten Spieltag war der Meisterschaftsverlauf völlig offen: Tabellenführer Ohrdruf SV musste den schweren Gang zur Riether Eintracht antreten und hätte bei einer Niederlage auch das fällige Entscheidungsspiel zu überstehen gehabt. Doch alle Achtung! Gegen den gleichfalls auf den Titel spekulierenden »Saisonkometen« erwies sich Ohrdruf als ein würdiger Meister und entschied die abschließende Spitzenpartie mit 5139:5265 Punkten in überlegener Manier. Neben den Südtüringern behaupteten sich heuer mit Zöllnitz und Auma auch die beiden anderen vorjährigen Aufsteiger, so dass sich das Gesicht der Landesliga zusehends verändert.

Abschlusstabelle 2002 / 2003		
Ohrdruffer KSV	22	30:6
SV Eintracht Rieth	22	26:10
KTV Zeulenroda	22	24:12
KSV Rot-Weiß Zöllnitz	22	20:16
SV Blau-Weiß Auma	22	18:18
TSG Apolda	22	16:20
SV 1913 Schmöln	22	16:20
SV Carl Zeiss Jena II	22	14:22
TSV Motor Gispersleben	22	14:22
KSV Schw.-G. Arnstadt	22	2:34

2. Bundesliga

● Herren + Damen

Abschlusstabelle 2002 / 2003		
SKC Rot-Weiß Zerbst	22	38:6
ESV Lok Rudolstadt	22	28:16
SKK »Gut Holz« Weida	22	26:18
SKC Kleeblatt Berlin	22	26:18
SV Senftenberg	22	24:20
Nerchauer SV 1990	22	20:24
ThSV »DT« Bad L'salza	22	20:24
SV Leipzig 1910	22	20:24
KSV 90 Gräfinau-A.	22	20:24
OLKV Bischofswerda 07	22	18:26
KSV Tiefenort 1920	22	14:30
ESV Lok Cottbus	22	10:34

Abschlusstabelle 2002 / 2003		
SV »Glück Auf« Möhla	22	28:16
KSV 94 Sangerhausen	22	26:18
SV Germ. Schafstädt	22	25:19
SV Kleeblatt Berlin	22	25:19
ISG Hagenwerder	22	25:19
SV Blau-Weiß Brehna	22	23:21
SV Optima Erfurt	22	22:22
ESV Lok Cottbus	22	22:22
SC Riesa	22	21:23
Blau-Weiß Zwenkau	22	21:23
Sportfrd. Luckenau	22	20:24
Meuselwitzer KC '54	22	6:38

Erfurt. Hinter unseren Vertretern liegt eine zufriedenstellende Saison. Im Kampf um die Tabellenspitze witterte speziell der ESV Morgenluft, und zwar in jener Phase, als die Gräfinauer KSVer gerade in Zerbst einen sensationellen Auswärtssieg landeten. Im Blickwinkel aller Spieltage beeindruckt die zwischenzeitliche Erfolgsserie der »Dreitürmler« aus Bad Langensalza, während die katapultartig startenden Tiefenorter nach anfänglicher Euphorie von Niederlage zu Niederlage schlitterten. ■ Weiterhin Verlass ist auf die Optima-Damen, die sich trotz Bedrängnis erneut zu behaupten wussten. Und Meuselwitz? Die Erfahrung »2. Bundesliga« wird das Team mit Gewissheit stärken!



SV Optima Erfurt – die Mannschaft des Jahres 2002 unserer Landeshauptstadt! Fan-Post hat ein umfangreiches Porträt vorbereitet und wird in der nächsten Ausgabe über die lange Geschichte dieses Traditionsclubs berichten. Im Bild von links: Silke Altwasser (hinten), Bärbel Mengdehl, Andrea Bock (verdeckt), Iris Reichmann, Gudrun Busch und Cornelia Kanzler.

1. Landesliga

● Damen

Wünschendorf / Harras (timetext). Der ThSV Wünschendorf, Thüringens Serienmeister seit 1999, feierte seinen vierten Titel – unterbrochen nur im vergangenen Jahr durch den TSV 1858 Pöbneck. Nichts Neues möchte man meinen, doch die Debatten um das Punktabzugsverfahren gegen Gispersleben waren von Turbulenzen begleitet. Dramatisch die Situation im Kampf gegen den Abstieg. Im Entscheidungsspiel gegen Aufsteiger Bad Sulza entschied in Bad Langensalza ein einziges Holz zugunsten der etablierten Gräfinauerinnen.

Abschlusstabelle 2002 / 2003		
ThSV Wünschendorf	22	28:8
TSV Motor Gispersleben	22	24:12
SV Wacker 04 Harras	22	24:12
TSV 1858 Pöbneck	22	18:18
SV Carl Zeiss Jena	22	18:18
SV Pöllwitz	22	16:20
KSV Mechterstädt	22	16:20
KSV 90 Gräfinau-Angst	22	14:22
SG Medizin Bad Sulza	22	14:22
SKC Saalfeld	22	8:28



Künftig nur noch Vierer-Finalturniere

Weimar (timewenk). Auf der Tagung des Spielausschusses am 21. März in Weimar wurde festgelegt, künftige Finalsspiele um die TKV-Pokale der Damen und Herren nur noch im »Quartett« auszuspielen. Die Entscheidung hängt mit dem unlängst getroffenen DKBC-Beschluss zusammen, frei gewordene Startplätze für den bundesweiten Wettbewerb jenen Landesverbänden zu überlassen, in denen die verzichtenden Bundesligamannschaften beheimatet sind. Davon unberührt bleiben selbstverständlich die laufenden Ansetzungen, sollte aber eine zusätzliche Thüringer Mannschaft das Startfeld zu komplettieren haben, behält sich der Spielausschuss die Ansetzung eines Relegationsspiels vor. Ansonsten vermeldete TKV-Pokalkoordinator Manfred Wenk ein relativ störungsfreies Spielgeschehen, das eigentlich nur durch terminbezogene Meinungsverschiedenheiten zwischen Bad Langensalza und Nordhausen (Damen) getrübt war. Auf in Erwägung gezogene Strafgebühren wollte der TKV in diesem Fall wie auch in Zukunft verzichten, um die äußerst positiven Ansätze zur Akzeptanz dieses Wettbewerbes nicht zu gefährden.

Herren – Achtelfinale (3. Runde)

73	Frankenwald Grumbach – SV 1954 Engerda	17:16
74	KSV Blau-Weiß Ziegenrück – SV Wernburg	22:10
75	SV 1976 Bechstedt-Wagd – SV Carl Zeiss Jena	6:26
76	SV Wacker 04 Harras – Ohrdruffer KSV	14:18
77	Rot-Weiß Mülverstedt – SV 1883 Langula	14:18
78	Blau-Weiß Voigtstedt – MTV 1861 Greußen	22:10
79	TSV 1912 Kannawurf – Glückauf Sondershausen	13:19
80	USV Jena – Schöndorfer SV Weimar	17:16

Herren – Viertelfinale (4. Runde)

81	KSV Blau-Weiß Ziegenrück – USV Jena	22:10
82	SV 1883 Langula – SV Glückauf Sondershausen	17:16
83	VfB Blau-Weiß Voigtstedt – SV Carl Zeiss Jena	10:22
84	SV Frankenwald Grumbach – Ohrdruffer KSV	18:14

Herren – Halbfinale (5. Runde)

85	KSV Blau-Weiß Ziegenrück – SV 1883 Langula	8:24
86	SV Frankenwald Grumbach – SV Carl Zeiss Jena	14:18

Damen – Viertelfinale (3. Runde)

25	ThSV DT Bad Langensalza – Nordhäuser SV	0:32
26	SV Empor Pöbneck – ThSV Wünschendorf	15:17
27	SV Eintracht Rieth – SV Wacker 04 Harras	17:16
28	TSG Zwackau – TSV 1858 Pöbneck	12:20

Damen – Achtelfinale (4. Runde)

29	ThSV Bad Langensalza – ThSV Wünschendorf	13:19
30	SV Eintracht Rieth – TSV 1858 Pöbneck	15:17

Herren – FINALE am 18. Mai 2003, 10.00 Uhr, in Weida SV 1883 Langula – SV Carl Zeiss Jena

Damen – FINALE am 18. Mai 2003, 10.00 Uhr, in Weida ThSV Wünschendorf – TSV 1858 Pöbneck

► Das DKBC-Pokalfinale verpasst

Mörfelden / Gräfinau (timetext). Für den KSV 90 Gräfinau-Angstedt, der einzig verbliebenen Thüringer Mannschaft im DKBC-Pokal-Wettbewerb, schlugen die Türen für das Öhringer Finalspiel bei Gastgeber Olympia Mörfelden (2312 / 50) quasi vor der Nase zu. Obwohl mit 2199:2213 mehr Holz als der Zweitplatzierte SKK Raindorf erzielend, gereichte das neue Wertungssystem den 90ern überdeutlich zum Nachteil. In der speziellen Punktwertung unterlagen man sogar mit 44:38 und hatte demzufolge verhältnismäßig viele Ein-

▲ Postvertriebsstück
ZKZ 54928
– Entgelt bezahlt! –

zelspiele abgegeben. Während der hessische Bundesligist ungefährdet blieb, verbuchte Gräfinau einen Achtungserfolg gegen den SKV Rot-Weiß Zerbst (2145 / 30). – **FINALE** in Öhringen. **HERREN**: 1. SKC Victoria Bamberg 2496 / 46, 2. ESV Ravensburg 2463 / 41, 3. Olympia Mörfelden 2423 / 41, 4. SKK Raindorf 2336 / 34. – **DAMEN**: 1. Blau-Weiß Hockenheim 2307 / 47, KSC 73 Mörfelden 2302 / 47, 3. Falkeneck KV Riederwald 2187 / 37, 4. KSV 94 Sangerhausen 2126 / 30

► Förderung für Juniorensport

Markranstädt (timetext). Um unseren Juniorinnen und Junioren mehr interne Wettspielmöglichkeiten einzuräumen, haben die verantwortlichen Trainer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einen neuen Leistungsvergleich für die Auswahlmannschaften der Juniorinnen und Junioren entwickelt. Start für diesen regelmäßig zur Austragung gelangenden Wettbewerb ist am 22. Juni 2003 in Markranstädt, dem aufgrund seiner Lage vorläufig ständigen Treffpunkt dieser Begegnungen. Neben dem 120-Wurf-NBC-Programm haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im Seilspringen (Anzahl der Gesamtdurchschläge pro 4er-Mannschaft) sowie bei einem 12-Minuten-Ausdauer-test zu bewähren. Für das erste Turnier sind die drei genannten Landesverbände mit je zwei Mannschaften fest gemeldet; Bayern hatte in der Vorbereitung zunächst Interesse bekundet, später zurückgezogen und will seine Position erneut überdenken. Die Idee positiv bewertet im übrigen auch Brandenburg, ohne etwa das Premierspiel zu bereichern.

+++ Letzte Meldung +++ Letzte Meldung +++

► Ohrdruf und Harras fanden den Weg in die 2. Bundesliga Ost

Senftenberg / Welzow (timetext). Die Herren des Thüringer Mannschaftsmeisters Ohrdruffer KSV sowie die Damen des Meisterschaftsdritten SV Wacker 04 Harras haben am 26. / 27. April in Senftenberg und Welzow den Aufstieg in die 2. Bundesligen Ost geschafft. Während Harras ohne Probleme den Viertplatzierten Germania Borne fernhielt, produzierten die Ohrdruffer ein Wechselbad der Gefühle: Ihren 5222 Punkten am ersten Tag folgten magere 4975 Zähler, so dass der Vorsprung zu Semper Berlin beängstigend schrumpfte.

ERGEBNISSE. – **Herren in Senftenberg**: 1. Magdeburger SV 90 10378 Pkt. (5252 + 5126), 2. SV Rot-Weiß Treuen 10249 (5079 + 5170), 3. Ohrdruffer KSV 10197 (5222 + 4975), 4. SV Semper Berlin 10155 (5095 + 5055), 5. SV Hertha Finsterwalde 10070 (5038 + 5032). – **Damen in Welzow**: 1. KSV 51 Bennewitz 4722 (2370 + 2352), 2. SV Senftenberg 4606 (2381 + 2225), 3. SV Wacker 04 Harras 4593 (2286 + 2307), 4. KSV Germania Borne 4426 Pkt. (2235 + 2191)

RELEGATIONSSPIELE. Um den Aufstieg in die 1. Landesliga Herren in Bad Langensalza: TSV Eisenberg – PSV Gera 5241:5050 Pkt. Um den Verbleib in der 1. Landesliga Damen in Bad Langensalza: SG Medizin Bad Sulza – KSV 90 Gräfinau-Angstedt 2379:2380 Pkt!